

Antrag

der Abg. Klubobfrau Svazek BA, Lassacher, Rieder, Dr. Schöppl und Stöllner betreffend landesweite Offensive zur Brustkrebsvorsorge

Unter dem Leitspruch „Vorsorgeuntersuchungen können Leben retten!“, erreichten die Salzburger Freiheitlichen bereits 2013 erfolgreich den erleichterten Zugang zu Mammographien im Rahmen der Brustkrebsvorsorge. Nicht nur der unbürokratische Weg zur Untersuchung für Frauen ab dem 40. Lebensjahr, sondern auch eine breite Informationskampagne wurden dabei als Grundpfeiler für eine rege Inanspruchnahme erkannt.

Wie eine Studie unter der Federführung der Universität Innsbruck durch die Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) an 18 österreichischen Zentren zeigte, wurden während des Lockdowns von März bis Mai 2020 in der Brustkrebsfrüherkennung um 40 % weniger Mammakarzinome neu diagnostiziert als im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr 2019. Brustkrebsfrüherkennung kann Leben retten, daher ist eine Situation, wie sie im Corona-Lockdown gegeben war, tunlichst zu vermeiden. Frauen sind, befeuert durch die derzeitige Berichterstattung in den Medien, verunsichert und müssen darüber aufgeklärt werden, dass Mammografie-Früherkennungsuntersuchungen uneingeschränkt wahrgenommen werden können.

Aufgrund eines FPÖ-Antrages im Nationalrat wurde das Brustkrebscreening nun auch für Frauen, die älter als 69 Jahre sind, ausgeweitet. Auch dies gilt es öffentlich zu kommunizieren, um auch Brustkrebserkrankungen älterer Frauen frühzeitig behandeln zu können und das Vertrauen in unser Gesundheitssystem zu stärken.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, eine landesweite Offensive zur Inanspruchnahme der Brustkrebsvorsorge zu starten.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 10. November 2021

Svazek BA eh.

Lassacher eh.

Rieder eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.